

Lorenz Pauli und
Kathrin Schärer

mutig, mutig



GEDANKENFLIEGER

PHILOSOPHIEN MIT KINDERN

DIE ZEIT

»Ja, ja ...«, sagt die Schnecke, und die anderen nicken.

»Was nun?«, fragt der Spatz und die anderen schütteln den Kopf. Und alle denken: Was nun?

Endlich fällt dem Frosch etwas ein: »Wir machen einen Wettkampf, wer von uns am mutigsten ist!«

»Gute Idee!« – »Sehr gute Idee!« – »Super Idee!« Die anderen klatschen in die Pfoten, Flügel und Fühler.





Die Maus macht den Anfang:
»Ich tauche bis zum anderen Ufer und wieder zurück,
und zwar ohne aufzutauchen!«
Der Frosch tut enttäuscht: »So ein Quak. Das hat nichts
zu tun mit Mut! Das ist doch ein Vergnügen!«

Die Maus ist beleidigt: »Ich bin doch kein Frosch.
Für eine Maus ist das völlig verrückt!«
»Schongutschongut!«, beruhigt der Spatz. »Zeig mal!«

Die Maus macht sich bereit, holt tief Luft, ganz tief,
springt ins Wasser und ist weg.





Einmal hin. Einmal her.

Endlich taucht die Maus wieder auf. Sie prustet und japst.
Der Frosch hilft ihr aus dem Wasser
und gratuliert: »Mutig, mutig! Du bist eine tolle Taucherin.«

Alle klatschen in die Schwimmhäute, Fühler und Flügel.

